

Natur- und Erholungsraum Mur - Graz-Süd:

Auwiesen, Promenadenerlebnis und Rudersport im Einklang mit dem stadtnahen Murkraftwerk Gössendorf

Von der Liegewiese mit ansprechenden Holzdecks, über Grillplätze sowie Spazier- und Wandermöglichkeiten, vielseitigen Wassersport- und Freizeitangeboten, zahlreichen neu geschaffenen Rückzugsgebieten für bedrohte Tiere und Pflanzen, bis hin zu einer einzigartigen Flaniermeile an der neuen Waterfront entlang der Murfelder Straße: Der jüngst entstandene **Natur- und Erholungsraum Mur – Graz-Süd** mit dem Kernstück „**Auwiesen**“, der bevorstehenden Rückkehr des Rudersports an der Mur und der neuen **Muruferpromenade** ist in seiner Beschaffenheit ein außergewöhnliches **Naherholungsgebiet und Freizeitareal mit klarer ökologischer Ausrichtung**.

Das Gesamtprojekt - bislang in mehreren Realisierungsphasen umgesetzt - wurde durch die energiewirtschaftliche Nutzung der Mur in Form des Kraftwerks Gössendorf erst möglich und setzt **klare Signale**:

- Ein eindeutiges Signal in Richtung Region Graz-Süd, die fast ausschließlich auf städtischen Flächen umgesetzten Maßnahmen als „Start up“ für einen die Gemeindegrenzen überschreitenden „**Landschaftspark Murauen**“ zu begreifen.
- Gleichzeitig liefert es den Beweis dafür, dass mit notwendigen Infrastrukturbauten, wie einem Wasserkraftwerk, durchwegs positive **ökologische und freizeitwirtschaftliche Effekte** zu erzielen sind.

Graz hat diese Chance für sich und die Region jedenfalls bestmöglich genutzt.

Auwiesen

Daten und Fakten

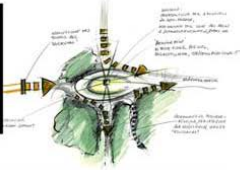
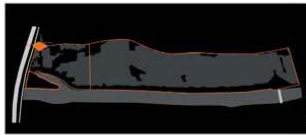
- **Fläche:** Das Gesamtareal umfasst 135.000 Quadratmeter
30.000 Quadratmeter dienen dabei als ökologische Ausgleichsfläche für Tiere und Pflanzen
- **Infrastruktur:** Wegenetz, Radweg R2, 5 Naturteiche, 3.500 m² Liegewiese mit Lümmeldeckens und Sitzgelegenheiten, 5 fix verankerte Grillplätze, Freiflächen für sportliche Aktivitäten, Toiletten und Trinkwasserbrunnen beim bestehenden Pumphaus/Informationszentrum. Gastrokiosk in Vorbereitung
- **Lage:** Eichbachgasse 900 (Bezirk Liebenau) sowie in der Nachbargemeinde Gössendorf. Zugang über die Eichbachgasse oder die Klärwerkstraße. Buslinie 34 (Richtung Graz Thondorf, Haltestelle Neudorfer Straße)
- **Kosten der Errichtung:** 705.000 Euro (städtischer Anteil), davon rund die Hälfte Förderungen aus dem EU Aktionsfeld URBAN PLUS im Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007 bis 2013“
- **Planungs- und Umsetzungszeitraum:** 2012/2013

Projektbeschreibung

Die Errichtung zweier naher **Wasserkraftwerke** an der Mur in Gössendorf und Kalsdorf südlich von Graz war die Initialzündung für dieses neue Naherholungsgebiet, das von der Bevölkerung seit seiner Eröffnung im Sommer 2013 begeistert genutzt wird.

Für die Kraftwerke waren ökologische Ausgleichsflächen als Rückzugsmöglichkeiten für Tiere und Pflanzen vorgeschrieben worden, die auf rund 30.000 Quadratmetern Fläche entlang des Mur-Seitenarms Thondorf entstanden. Diese Zone war der Bevölkerung jedoch nicht zugänglich. Die Stadt Graz ergriff umgehend die Gelegenheit, um die benachbarten Flächen zu sichern und zu einem außergewöhnlichen Naherholungsgebiet für die Bevölkerung umzugestalten.

So entstand auf einem rund **135.000 Quadratmeter** großen Areal die sogenannte „**Auwiesen**“.



Ankunftsbereich

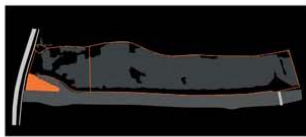
- Inszenierung der A2- Unterführung als Murportal
- Umgestaltung der Klärbauwerke-Fassaden zu Infopoint und Zubau von WC-Anlage
- Gestaltung eines attraktiven, inselförmigen Treffpunkts am Kreuzpunkt der Wegeverbindungen mit Sitz-/Lehnegelegenheiten, Fahrradständer etc.



Portal in die Muraue. Inszenierung A2-Unterführung mittels grafischer Gestaltung, Licht- und Audioinstallation

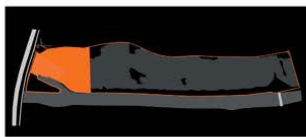


Infopoint: neue Fassade und Zubau von WC bei dem Klärbauwerke



Ökologische Zone und Zone Naturvermittlung

- Naturnahe Wechselkröten Laichbiotope und Teiche
- Keine Möglichkeit der Betretung sensibler Bereiche aufgrund baulicher Trennung sowie bewehrter Strauchpflanzungen



Extensive Bereiche

- Spiel und Liegewiesen mit Holzdecks
- Pufferpflanzungen zum Schutz sensibler Bereiche und als visuelle Leitstruktur
- Sichtbeziehungen zu benachbarten Wiesen
- Reduktion von Raumzerschneidungen durch Geländeüberfüllung
- Gastronomie (Kiosk) und wasserseitige Holzdecks
- Naturerlebnispfad und Teiche



Grafik 1: Funktionsfestlegungen / Zonierungsplan Eichbachgasse 900 inklusive Vorentwurfskonzept „Auwiesen“

Möglich wurde die Verwirklichung des 705.000-Euro-Projekts durch das Zusammenwirken zahlreicher Partner: Unter der Federführung der **Abteilung 10/5 -Grünraum und Gewässer** waren mehrere städtische Abteilungen ebenso beteiligt wie die Europäische Union mit dem Aktionsfeld URBAN PLUS, die Kraftwerkerrichter der beiden Kraftwerke Gössendorf und Kalsdorf sowie die Umlandgemeinden Gössendorf und Feldkirchen.

Bei der Gestaltung war **Naturnähe das oberste Gebot**: Es wurden neben einem künstlichen Seitenarm der Mur und ausgedehnten Biotopflächen insgesamt fünf zusätzliche **Naturteiche** mit naturnahem Bewuchs und einem Netz aus **Verbindungspfaden** angelegt. Auf rund **3.500 Quadratmetern** wurde eine **Liegewiese** mit Lümmeldeckeln eingerichtet, die auch eine **Grillzone** mit mehreren fix installierten Grillplätzen umfasst. Auch **Freiflächen** zum Spielen, etwa für Frisbee oder Fußball, sind vorhanden. Eine **Toilettenanlage**, untergebracht in einem

eigens adaptierten Eingangsbauwerk, sowie ein **Trinkwasserbrunnen** ergänzen das naturnahe Angebot. Bei der Umsetzung wurde auf viel **Umweltinformation** und ein modernes **Müllmanagement** Wert gelegt.

Künftig sind auch ein Gastronomiekiosk mit vorgelagerter Terrasse direkt am Mur-Seitenarm sowie eine **Erweiterung des Naherholungsgebietes** in Richtung Süden in Ausbaustufen geplant.



Foto 1: Künstliche Teichabdichtung während der Bauphase



Foto 2: Liegewiese samt "Lümmeldecke" und Grillstellen am neu entstanden Mur-Seitenarm



Foto 3: Neu angelegte Naturteiche mit Erlebniswegen



Foto 4: Impressionen von der neuen Liegewiese



Foto 5: Die „Auwiesen“ im Winter



Foto 6: Eingangplatz mit Infocenter, öffentlichen Toiletten und Trinkwasserbrunnen

Auwiesen



Parkplatz

Trinkwasser, WC
Information

Hundebereich

Picknick- und
Grillzone

Information zur
Ökologie

Ökologische
Schutzzone



Verhaltenskodex



Es gilt: **Was du nicht willst, das man dir tu', das füg auch keinem anderen zu ...**



... und wir beziehen die Natur mit ein!



Also nutze die Wiesenfläche zu deiner Erholung und respektiere die Erholungsbedürfnisse deiner Mitmenschen!



Was du hergebracht hast, nimm auch wieder mit! Für deinen Abfall benutze die vorgesehenen Abfallimer!



Grillen wird in der dafür vorgesehenen Grillzone wärmstens empfohlen! Auf eigene Gefahr. Die Grillordnung ist einzuhalten. Kein Holz aus dem Wald verwenden!



Bootsfahrten sind innerhalb des Altarmes für alle ein Genuss, aber außerhalb: Achtung! Die Strömung der Mur ist nicht zu unterschätzen, **nur für Geübte!**



Vom **Schwimmen und Baden** in der Mur und im Altarm wird abgeraten! Die geeignete Wasserqualität ist leider nicht gegeben.



Hunde bleiben hier an der Leine, für sie gibt es einen eigenen Hundebereich!



Campieren ist nicht erlaubt!

Verantwortung, das ist unser
Programm für die Zukunft der
Stadt Graz

Das Projekt wurde im Rahmen von URBAN PLUS umgesetzt.

URBAN PLUS unterstützt eine nachhaltige Stadt-Umlandentwicklung im Süden von Graz und den benachbarten Gemeindekooperationen GU-Süd und GU 8.

URBAN PLUS ist einer von 10 Förderungsbereichen des EU-Programms Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013 und wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union kofinanziert.

www.innovation-steiermark.at
www.urban-plus.at



Grafik 2: Auwiesen, Verhaltenskodex

Muruferspromeade Graz-Süd

Daten und Fakten

- **Länge:** ca. 1,2 km Gesamtlänge
- **Infrastruktur:** Freizeithafenareal mit anschließenden Liegeflächen, naturnah bepflanzte Böschungsflächen, Weganlagen mit Sitz- und Aussichtsplattformen sowie einer durchgehenden Gesamtbeleuchtung
- **Lage:** Murfelder Straße, nördlich der A2-Autobahnbrücke, zwischen Hortgasse und Eichbachgasse (Bezirk Liebenau)
- **Kosten der Errichtung:** 510.000 Euro (städtischer Anteil), davon rund die Hälfte Förderungen aus dem EU Aktionsfeld URBAN PLUS im Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007 bis 2013“
- **Planungs- und Umsetzungszeitraum:** 2011/2013

Projektbeschreibung

Ebenfalls auf Basis des bereits 2010/2011 konzipierten **Murmasterplanes Graz-Süd** bzw. aus Anlass der geplanten Stauraumhaltung für das Murkraftwerk Gössendorf konnte in Graz-Liebenau, an der Murfelder Straße, zwischen Hortgasse und Eichbachgasse, eine rund **1,2 km lange Uferpromenade** neu geplant und umgesetzt werden.

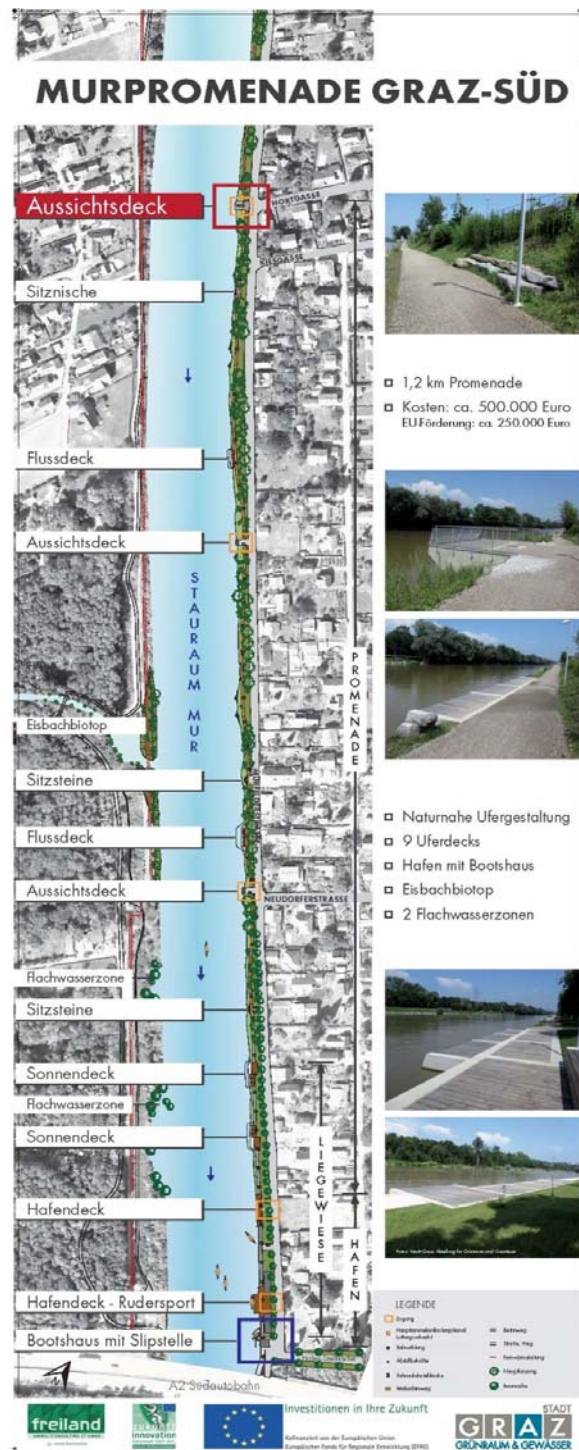


Fotos 7 – 9

Die neue Muruferpromenade begeistert durch eine interessante, in der Höhenlage zum Gewässer hin variierende **Wegeführung** mit ansprechender **Beleuchtung**, zahlreichen **Aussichts- und Flussdecks** sowie einem eigenen Sitzmobiliar. Die im Stauraumbereich gelungenen **Uferstrukturierungen** und eine **naturnahe Böschungsgestaltung** mit

großzügiger Wiederbepflanzung ermöglichen der Bevölkerung zudem, die Mur als städtischen Flussraum wieder neu zu erfahren.

Gemeinsam mit den umfangreichen **Uferstrukturierungsmaßnahmen** am gegenüberliegenden, **rechten Murufer** in Form zweier **zusätzlicher Flachwasserbuchten** und einem neu angelegten „**Murausstand**“ bei der umgestalteten „**Eisbachmündung**“, konnte somit ein wertvoller städtischer Beitrag zur Rückgewinnung der Mur als **naturnaher Gewässerlebensraum** wie auch als **städtischer Naherholungsbereich** geleistet werden.



Grafik 3: Murpromenade Übersichtsplan



Foto 10: Abendstimmung an der Uferpromenade im Süden von Graz



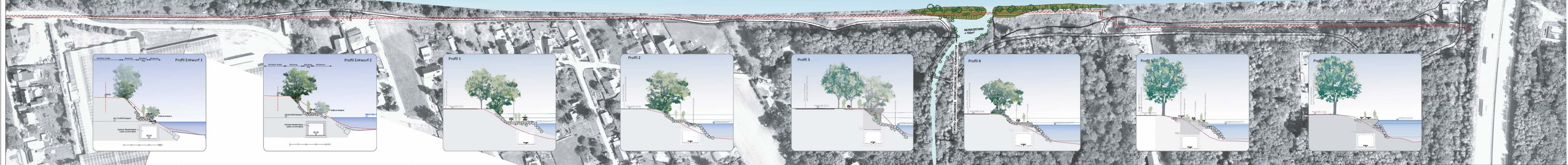
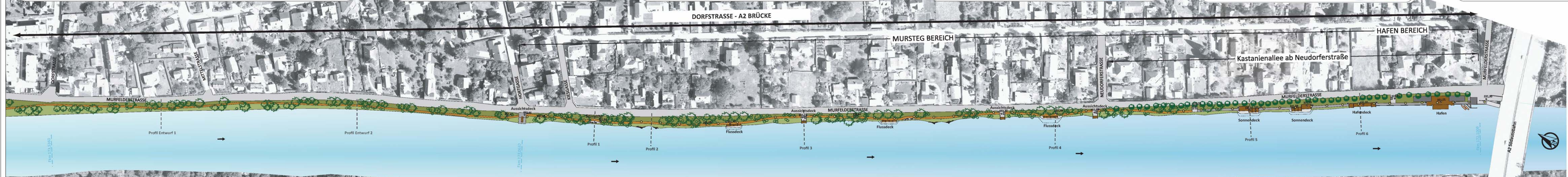
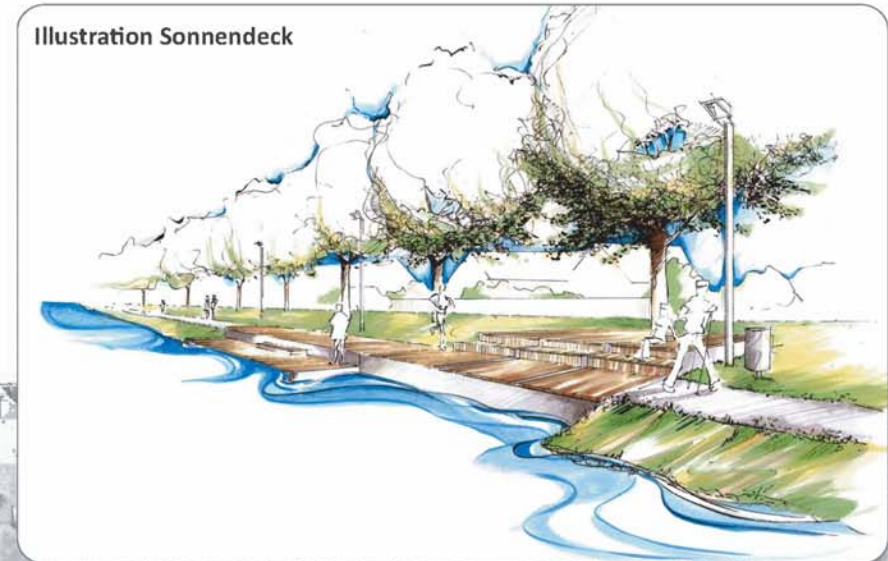
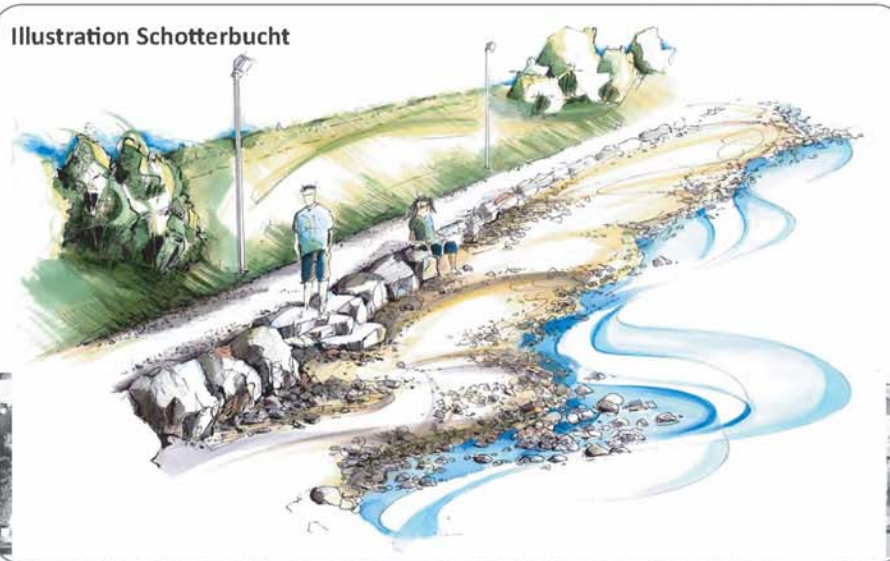
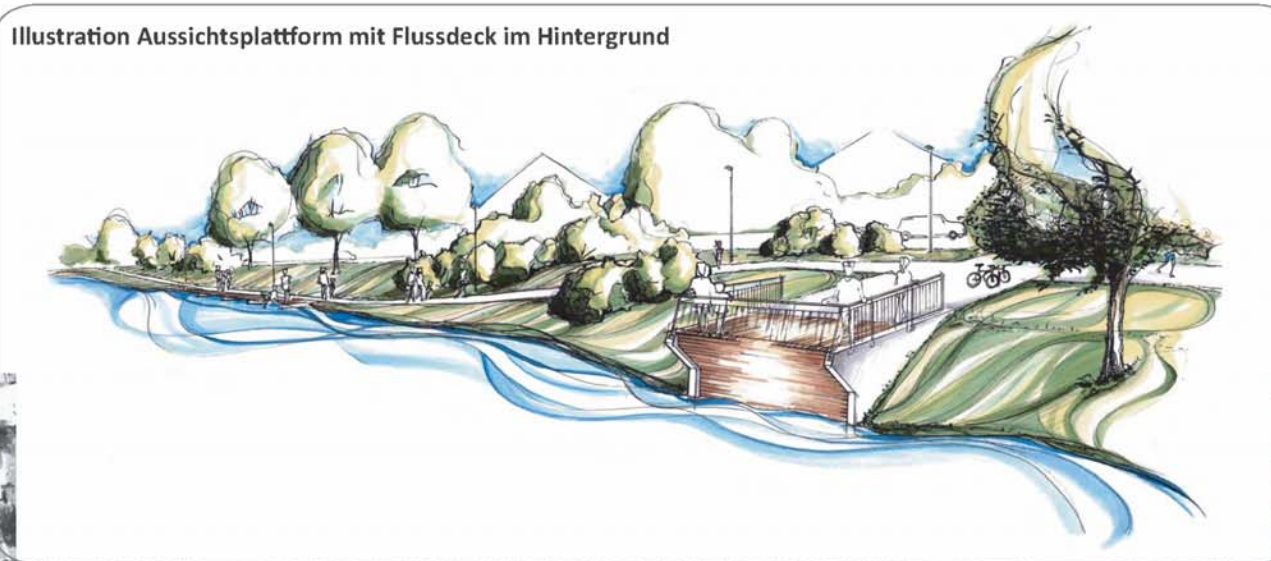
Foto 11: Beginn der Uferpromenade auf Höhe Hortgasse



Foto 12: Sitz- und Verweilmöglichkeiten auf unterschiedlichen Höhenniveaus



Foto 13: Abendstimmung mit Wegbeleuchtung, im Vordergrund die neu errichtete Bootsplattform



Detailplanung Mur - Graz Süd

Übersichtslageplan
Realisierungsabschnitt 1

Legende

- Beleuchtung (SILL City Strahler)
- Mistkübel
- ▣ Fahrradabstellfläche
- ▣ Makadamweg
- ▣ Betonweg
- ▣ Straßen / Wege
- Fernwärmeleitung
- Neupflanzungen
- Kastanienallee Bestand

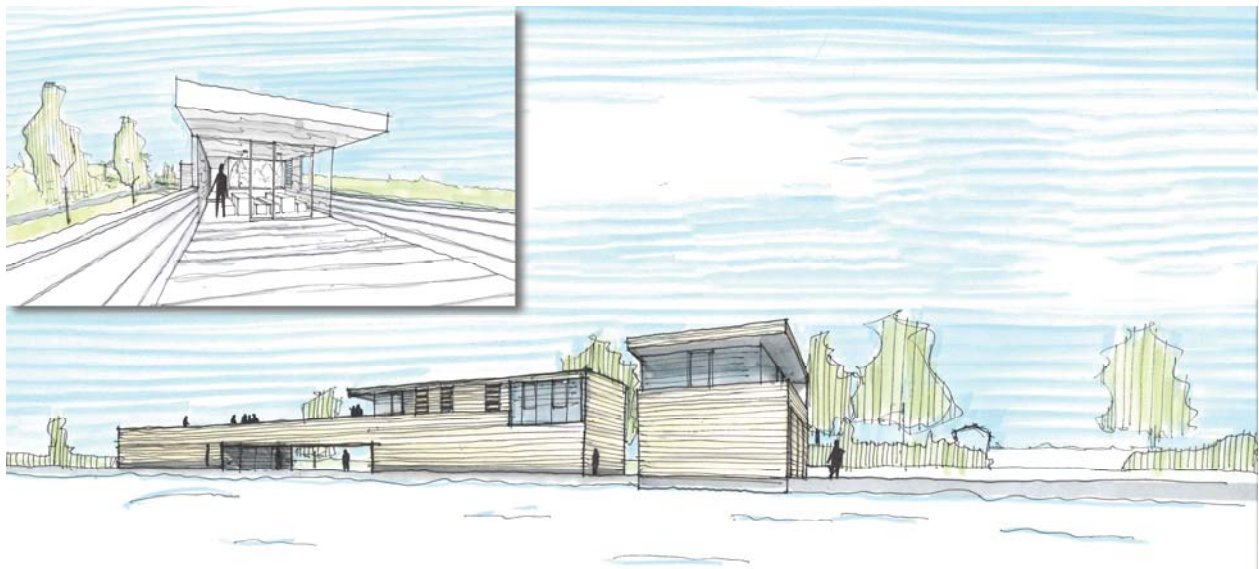
Plan Nr.:
M 1:1000 | 1:200
GZ: 2004
Datum: September 2010
Bearbeitung: Tödling



Freizeithafen und Rudersportareal

Daten und Fakten

- **Lage:** Südliche Murfelder Straße, nördlich der A2-Autobahnbrücke
- **Boots-Slipstelle:** errichtet im Zuge der Muruferpromenade Graz-Süd, 2012/2013
- **Mehrere Bootsanlegestellen und eine Ruderbootplattform:** errichtet im Zuge der Muruferpromenade Graz-Süd, 2012/2013
- **Gewässeraufsichtsstützpunkt der Stadt Graz:** geplante Umsetzung 2014, Kosten: ca. 300.000 Euro
- **Ruderbootshäuser - zukünftiger Stützpunkt des „Ruderklub Graz“:** geplante Umsetzung 2014, Kosten. ca. 300.000 Euro

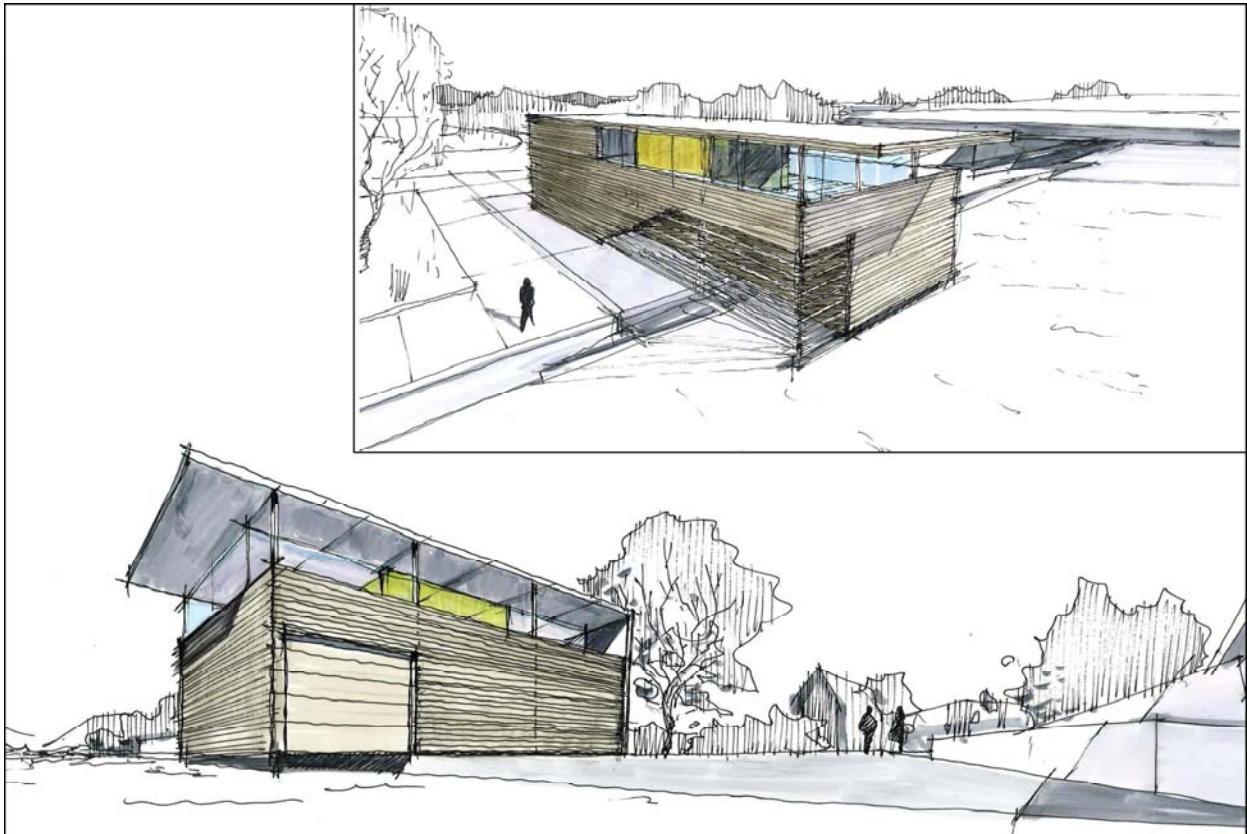


Grafik 5: Geplanter Gewässeraufsichtsstützpunkt mit Ruderbootshäusern von der Mur aus betrachtet

Projektbeschreibung

Selbst der **Rudersport** feiert nach Jahrzehnten des absoluten Stillstands durch den kraftwerksbedingten Aufstau und die Errichtung dieses Naherholungsgebietes sein Comeback.

Nach den Vorgaben des von der Stadt unter der Federführung der Abteilung 10/5 – Grünraum und Gewässer entwickelten **Masterplans Mur Graz-Süd** wurde ein **"Freizeithafenareal"** mit einem **Gewässeraufsichtsstützpunkt**, mehreren **Bootsanlagestellen** und einem **Bootsslip-Platz**, einer **Ruderbootplattform** sowie einem **Ruderklub** mit **Ruderbootshäusern** geplant.



Grafik 6: Zukünftiger Gewässeraufsichtsstützpunkt im Bereich des Freizeithafens

Erste Veranstaltungen, wie ein groß angelegtes Anrudern im Vorjahr, fanden viel Anklang. Die Komplettierung der notwendigen Infrastruktur mit den geplanten Bootshäusern soll noch heuer im Frühjahr erfolgen. Damit kann ab 2014 die von der Stadt Graz geplante und sodann errichtete Anlage an den "Ruderklub Graz" übergeben und mit dem **Ruderbetrieb auf der Mur** begonnen werden.



Foto 14: Neu entstandener Freizeithafen bei Nacht; Quelle „Michael Steinwender Photography“



Foto 15: Erste Ruderversuche anlässlich eines „Anruderns“ im Sommer 2013

Quellenverzeichnis / Projektpartner

Bildmaterial:

- Foto 1: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer
- Foto 2: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer
- Foto 3: Michael Steinwender Photography
- Foto 4: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer
- Foto 5: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Foto 6: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Foto 7: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer
- Foto 8: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer
- Foto 9: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer
- Foto 10: Michael Steinwender Photography
- Foto 11: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Foto 12: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Foto 13: Michael Steinwender Photography
- Foto 14: Michael Steinwender Photography
- Foto 15: Stadt Graz, A 10/5 – Grünraum und Gewässer

Planmaterial:

- Grafik 1: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Grafik 2: regionalentwicklung.at, Tischler, spaceunit, Freiland Umweltconsulting
- Grafik 3: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Grafik 4 (Planbeilage Seite 12): Freiland Umweltconsulting ZT GmbH.
- Grafik 5: Hohensinn Architektur ZT GmbH.
- Grafik 6: Hohensinn Architektur ZT GmbH.

Projektpartner:

- GBG – Grazer Bau- und Anlagen GmbH
- A 8/4 – Liegenschaft
- A10 – EU Referat
- ESTAG
- Kooperationspartner - Gemeinden Gössendorf und Feldkirchen